



# BUNDESWEITE VORREITER IM BEREICH WÄRMEWENDE:

## Stavenhagen und Jürgenstorf erhalten bis 2027 eine innovative und klimafreundliche Fernwärmeversorgung!

Die erfolgreiche Umsetzung der Wärmewende ist eine Mammutaufgabe, die in den kommenden Jahren deutschlandweit für alle Gemeinden, Haus- und Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer eine zentrale Herausforderung darstellt.

Zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele und spätestens seit den Versorgungsengpässen und der Preisexplosion auf dem Erdgasmarkt seit 2022 ist klar, dass eine fundamentale Umstellung der Wärmeverversorgung schnellstmöglich notwendig ist – weg von fossilen Brennstoffen und hin zu nachhaltigen Formen der Wärmeerzeugung.

Stavenhagen und Jürgenstorf erhalten nun durch die Förderung des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)** die Möglichkeit, im Rahmen eines Modellprojekts mit nationaler Strahlkraft Vorreiter im Bereich der Wärmewende zu werden. Für die geplanten Maßnahmen wurden vorläufig Kosten in Höhe von 12,77 Mio. € ermittelt, wobei eine Förderquote von > 60% durch das BMWK als gesichert gilt.

## Das Vorhaben im Überblick

Hierfür wird die Produktion der Fernwärme, die bislang durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe erfolgte, auf die Nutzung regionaler Wärmequellen umgestellt. Zukünftig wird die Abwärme des Ersatzbrennstoff Heizkraftwerks der Firma EEW sowie der fertiggestellten thermischen Klärschlammverwertungsanlage für klimafreundliche Fernwärme in Stavenhagen genutzt.

Zudem soll der Versorgungsgrad der Fernwärmeversorgung in Stavenhagen von heute 50% auf über 75% erhöht werden. Ein weiterer Ausbau auf 100% klimaneutrale Fernwärme ist für die Jahre nach 2028 vorgesehen. Dafür sollen weitere Haushalte an das nachhaltige Fernwärmenetz angeschlossen und darüber hinaus eine Verbindung nach Jürgenstorf über die Ortslage Pribbenow geschaffen werden.

Mit Abschluss des Projektes werden in Summe jährlich **4.400 Tonnen klimaschädlicher Treibhausgase** vermieden und die für 2030 gesetzten **Klimaschutzziele „Wärmewende“** in Stavenhagen und Jürgenstorf **bereits im Jahr 2027 erreicht!**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Alle Informationen zum Projekt, Zeitplan und Ihren Mitwirkungsmöglichkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft



# WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

## Ausgangslage

Wie in vielen Städten und Gemeinden der neuen Bundesländer wurde auch in Stavenhagen eine Fernwärmeversorgung errichtet. Die Wärmeversorgung Stavenhagen GmbH (**WVS**) versorgt bereits heute etwa 50% der ca. 5.800 Einwohnerinnen und Einwohner Stavenhagens mit Fernwärme und Warmwasser. Gesellschafter des Unternehmens ist zu 100% die Stadt Stavenhagen.

Aktuell wird ca. 90% der Fernwärme auf der Basis von Heißwasserkesseln mit Erdgas produziert. Eine auf Erdgasfeuerung basierende Kraftwärmekopplungsanlage erzeugt den notwendigen Strom für die Wärmeverteilung und speist weitere ca. 10% der Wärmejahresarbeit ein.

Ca. 4,5 km südlich von Stavenhagen liegt die Gemeinde Jürgenstorf mit rund 900 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dort wurde bereits in den frühen 1990er Jahren für die Zukunft gedacht und eine zentrale Fernwärmeversorgung geschaffen. Über das kommunale Unternehmen Wärmeversorgung Jürgenstorf GmbH erfolgt die Vollwärmeversorgung der Dorfgemeinschaft, die zu über 95 % an das zentrale Versorgungsnetz angeschlossen ist. Der überwiegende Teil der Fernwärme wird aktuell durch die Verbrennung von fossiler Energie in Form von Erdgas und Heizöl erzeugt.

## Die Kernziele des Projektes

Am nördlichen Stadtrand Stavenhagens betreibt das Entsorgungsunternehmen EEW (EEW Energy from Waste GmbH Helmstedt) ein Ersatzbrennstoff Heizkraftwerk (HKW) und eine im Probetrieb befindliche thermische Klärschlammverwertungsanlage. Mit der Erschließung der freien Abwärme aus diesen Anlagen bieten sich innovative und zukunftssichere Wärmeenergiequellen für die Versorgung der anliegenden Fernwärmenetze in Stavenhagen und Jürgenstorf.

Ziel dieses ehrgeizigen Projektes ist es, die bisher ungenutzte Abwärme der EEW-Anlagen zu erschließen und somit die Wärmeenergieversorgung der Gemeinden Stavenhagen und Jürgenstorf zukunftssicher, innovativ, ökonomisch und unter Einhaltung der geforderten CO<sub>2</sub>-Reduzierungen zu erreichen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



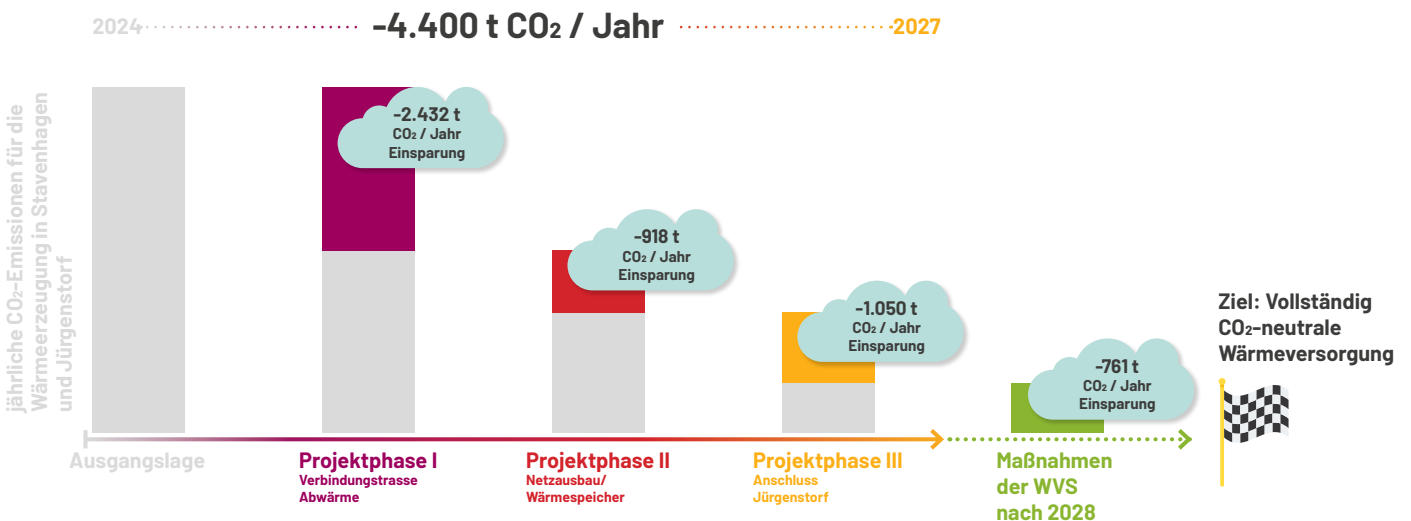
Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft

# GUT FÜR UNSER KLIMA:

## 4.400 Tonnen Einsparpotenzial klimaschädlicher Treibhausgase

Der gegenwärtige Wärmeenergiebedarf der beiden Versorgungsunternehmen beläuft sich in Summe auf 19.526 MWh pro Jahr. Hierdurch entstanden bislang jährlich rund 2.837 Tonnen Kohlendioxidemissionen, die durch die Nutzung der vorhandenen Abwärme zukünftig eingespart werden können. Durch die Erhöhung des bisherigen Versorgungsgrades der Fernwärmerversorgung in Stavenhagen von 50% auf über 75% wollen wir jährlich weitere Tonnen klimaschädlicher Treibhausgase reduzieren.

Insgesamt können somit nach Projektabschluss jährlich 4.400 Tonnen Treibhausgase vermieden werden, wodurch die Klimaschutzziele „Wärmewende“ in Stavenhagen und Jürgenstorf bereits 2027 erfüllt werden können. Durch weitere Maßnahmen der WVS nach 2028 soll die Wärmeversorgung im Anschluss vollständig klimaneutral werden.



Gefördert durch:





# VORTEILE FÜR PRIVATE EIGENTÜMERINNEN UND EIGENTÜMER

## Nachhaltige Energieversorgung führt auch zur Attraktivierung des Wohn- und Wirtschaftsstandorts

Der Ausbau des Fernwärmenetzes unter Nutzung von Abwärme wird Stavenhagen und Jürgenstorf unter den Bedingungen des Klimaschutzes als Wohn- und Wirtschaftsstandorte langfristig attraktiver machen. Hierdurch wird die kommunale Wertschöpfung deutlich verbessert werden und steht damit den in den vergangenen Jahren erlebten Preisexplosionen auf dem Energiemarkt entgegen.

Private Eigentümerinnen und Eigentümer können nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Wärmewende leisten, sondern profitieren auch wirtschaftlich von den vielen Vorteilen des nachhaltigen Fernwärmeangebots:

- ✓ Einmaliger Anschlusskostenbeitrag mit Fördermöglichkeiten
- ✓ Moderate Betriebskosten
- ✓ Kein eigener Wartungsaufwand
- ✓ Erfüllung der gesetzlichen Auflagen durch niedrigen Primärenergiefaktor der Fernwärme
- ✓ 24-Stunden Wartungs- und Reparaturdienst

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft

# DER PROJEKTVERLAUF:

## Projektphasen und Zeithorizont

Bereits ab 2016 wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, in deren Rahmen sich die heute in der Umsetzung befindliche Variante (Nutzung der Abwärme aus den Anlagen der EEW) als technische, wirtschaftliche und ökologische Vorzugslösung herauskristallisierte.

Der offizielle Startschuss erfolgte schließlich am 1. Juli 2023 mit dem Beginn der planerischen Vorbereitungen des Projektes. Das Projekt ist in 3 Projektphasen gegliedert und soll bis zum 30. Juni 2027 abgeschlossen sein.

**Projektphase I:** Verbindungstrasse zum Fernwärmenetz für Abwärmebezug aus dem Ersatzbrennstoff-HKW erstellen (Inbetriebnahme 15.03.2025)

**Projektphase II:** Fernwärmenetzausbau mit Wärmespeicher (Inbetriebnahme 01.11.2025)

**Projektphase III:** Lieferung CO<sub>2</sub>-freier Abwärme für die Gemeinde Jürgenstorf (Inbetriebnahme 01.03.2027)



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft



## GLOSSAR

<b>BMWK</b>	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz – Fördermittelgeber des Projekts
<b>WVS</b>	Wärmerversorgung Stavenhagen GmbH – Städtisches Unternehmen der Reuterstadt Stavenhagen und Betreiber der Fernwärmerversorgung
<b>EEW</b>	Energie from Waste GmbH Helmstedt – Entsorgungsunternehmen, Betreiber des Ersatzbrennstoff HKW und der Klärschlammverbrennungsanlage
<b>HKW</b>	Heizkraftwerk

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft